

BÄDER

WOHLBEFINDEN
Wellness im Private Spa
daheim oder im Hotel
geniessen

WISSEN Ob kleines
Bad oder barrierefrei:
Tipps für Planung
und Gestaltung

DIE
NEUSTEN
Waschbecken,
Wannen, Duschen,
Armaturen, Bad-
möbel & Co.

RUHEPOL

DIE NEUE WOHLNICHKEIT IM BAD BESCHERT
ENTSPANNENDE MOMENTE





Offen: Ein schöner Waschtisch braucht Platz. Doch auch für kleine Bäder gibt es attraktive Lösungen.

Wohin mit dem ganzen Zeug?

Ein Bad ist heute auch Erholungsraum, in dem wir viel Zeit verbringen. Das Bedürfnis nach Wohnlichkeit macht Stauraum immer notwendiger. Ein Gespräch mit Bruno Scherer, Geschäftsführer der Badmanufaktur TALSEE.

Redaktion: Mirjam Rombach

Ordnung pur: Ein leichtes Tippen genügt – die Schubladen öffnen und schliessen fast von alleine.

2 in 1: Wer viel Zeit im Bad verbringt, will es auch gemütlich haben. Umso besser, wenn eine Bank auch Stauraum bietet.



Worauf achten Sie im Bad besonders?
BRUNO SCHERER: In erster Linie möchte ich im Bad eine grosszügige, wohnliche Atmosphäre spüren. Persönlich ist mir ein schöner Waschbereich sehr wichtig.

Wie sieht ein komfortabler Waschtisch aus?

BS: Während Lavabos früher von unten her eingebaut wurden, arbeiten wir heute ohne Fugen. Die Waschtische sind aus einem Guss und dadurch extrem leicht zu reinigen. Einen Gegenpol dazu bilden unsere Aufsatzbecken, die auf einer Art Sideboard platziert werden. Da steht die Wohnlichkeit im Vordergrund.

Wie relevant ist die Planung von Stauraum?

BS: Wir wissen, dass 99% der Badnutzer Stauraum brauchen, Planer dieses Bedürfnis aber häufig ausser Acht lassen. Als Folge liegt in vielen Bädern massenhaft Zeug herum. Wenn der Platz knapp ist, ist ein eingebauter Spiegelschrank empfehlenswert. Der grosse, flächige Spiegel vergrössert optisch den Raum und verbirgt diskret den dahinter verborgenen Stauraum. Komfortabel ist auch ein Beauty Desk: hinsetzen und zurechtmachen – Klappe zu, Licht aus und es herrscht Ordnung.

Was kann ein Spiegelschrank heute, was er früher nicht konnte?

BB: Die aktuellen Modelle sind sehr geräumig und können auch massgefertigt werden. Die Beleuchtung ist vielfältiger geworden, ein Spiegelschrank hat oft mehrere Lichtquellen, um den Raum optimal auszuleuchten: eine technisch gute Ausleuchtung, gleichzeitig aber auch indirektes, atmosphärisches Licht.

Welches Potenzial bietet ein Badumbau?

BS: Viele Kunden sehnen sich nach mehr Raum. Ist das Bad zu klein, wird oft vergrössert. Ist das nicht möglich, kann massgefertigt



BRUNO SCHERER: Der ausgebildete Schreiner kam vor 28 Jahren zum Familienunternehmen, seit 1995 ist er Geschäftsführer der heutigen talsee AG. Die Manufaktur produziert im Luzerner Seetal erfolgreich individuelle Badmöbel höchster Qualität.

ter Stauraum eine Lösung sein. Baue ich beispielsweise einen Normschrank ein, verliere ich vielleicht 40 cm – in einem kleinen Bad ist das relevant. Auch eine trittfreie Dusche lässt das Bad geräumiger erscheinen. Zudem ist die Benutzerfreundlichkeit neuer Badmöbel grösser; das sieht man etwa an unserer technisch ausgeklügelten Schubladenmechanik.

Im Bereich Oberflächen hat sich viel getan. Können Sie einen Trend ausmachen?

BS: Matte, haptische Oberflächen sind stark im Kommen. In der Linie «purity» beispielsweise arbeiten wir mit Corian, einem Kunststein auf mineralischer Basis. Das Material kann fugenlos zusammengebaut werden, ist extrem widerstandsfähig und pflegeleicht. Es sieht auch nach 30 Jahren noch aus wie beim Einbau. Auch Holz wird im Bad immer beliebter. Mittlerweile gibt es synthetische Dekormaterialien, die selbst Profis kaum von Echtholz unterscheiden können. Im Vergleich sind sie wesentlich günstiger.

Werden in Zukunft auch unsere Badezimmer mit elektronischen Tools ausgestattet sein?

BS: In Sachen Elektronik ist das Feld riesig. Es gibt ferngesteuerte Lichtstimmungen, Spiegelschränke, die durch antippen gedimmt werden können, eingebaute Musikboxen oder gesteuertes Licht. Allerdings wird sich erst noch zeigen, was sich bewähren wird. Als Ausstatter müssen wir auch an Konsumenten im mittleren Segment denken, an funktionale Lösungen für kleine Flächen, die trotzdem ästhetisch und qualitativ hochwertig sind.

www.talsee.ch

Wohnlich: Neben einer technisch guten Ausleuchtung bieten Spiegelschränke auch atmosphärische Lichtstimmungen.

